

„Open“ im postgradualen Fernlehre-Kontext – Das Beispiel UNIGIS

Abstract

UNIGIS verfolgt unter anderem das Ziel, die Präsenz freier und offener Software und Daten in den postgradualen Studienangeboten weiter zu erhöhen. Dieser Beitrag versucht das Verhältnis zwischen den Anforderungen seitens UNIGIS und rezenten Entwicklungen innerhalb der FOSSGIS-Community darzustellen. Anhand aktueller Beispiele soll gezeigt werden, wie die universitäre Aus- und Weiterbildung von Impulsen aus der FOSSGIS-Community profitiert und umgekehrt, eine entsprechende Präsenz in einem postgradualen Studium für die FOSSGIS-Community in vielerlei Hinsicht eine lohnende „Investition“ sein kann.

Nach dem ersten „Statusbericht“ bei der letztjährigen FOSSGIS-Konferenz in Dessau, kann dieses Mal von einem weiteren Bedeutungszuwachs von freier und offener Software im Rahmen des UNIGIS-Fernstudiums berichtet werden: proprietäre Übungssoftware wurde durch Open Source Alternativen ersetzt, das Thema „Open“ war bei diversen Präsenzveranstaltungen prominent vertreten und der Anteil der Abschlussarbeiten, die mit Open Source Lösungen erstellt wurden, liegt im deutschsprachigen UNIGIS MSc Studium bei mittlerweile fast fünfzig Prozent.

Um diese Dynamik weiterhin zu erhalten, gilt es, sowohl seitens UNIGIS als auch von Seiten der FOSSGIS-Community die richtigen Impulse zu setzen. Ein diesbezüglicher Ausblick soll diesen Beitrag abrunden.